

Pressemitteilung

5. April 2011

Regionale Energieoffensive der FW in Alzenau Energieeinsparung – Energieeffizienz - Erneuerbare Energie

Energieversorgung und Klimaschutz sind große Zukunftsthemen der FREIEN WÄHLER. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger verfolgen sie zu Recht mit Aufmerksamkeit und zunehmender Sensibilität. Steigende Energiepreise, die Diskussion um die Zukunft der Atomenergie und die Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen verlangen nach neuen Lösungsansätzen.

Die FREIEN WÄHLER präsentierten gestern ihr **Energiekonzept** im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Regionale Energieoffensive**“ für alle Bürger in Alzenau. Die FREIEN WÄHLER möchten, dass die 71 Landkreise und die 25 kreisfreien Städte in Bayern bis spätestens 2030 zu **100 % Erneuerbare Energien für die Stromerzeugung, bis spätestens 2050 für die Wärmeerzeugung und das gesamte Verkehrsaufkommen verwenden**. Bisher haben 17 von 71 Landkreisen beschlossen, energieautark zu werden.

Gottfried Obermair, Referent für Umwelt und Energie der FW-Landtagsfraktion erläuterte die Ziele der FREIEN WÄHLER: „Die regionale **Energieversorgung** soll durch **Energieeinsparung, Energieeffizienz** und die Umstellung auf **erneuerbare Energien** ermöglicht werden. Gleichzeitig soll auf eine Verlängerung der Restlaufzeiten deutscher Atomkraftwerke, die nicht vom Moratorium betroffen sind, verzichtet werden.

Die Umsetzung des Klimaschutzes soll dabei von „unten nach oben“ erfolgen. Regionen und Kommunen sollten daher selbstverantwortlich alle Möglichkeiten ausschöpfen, um in diesem Sinne zu einer mittelfristigen Energiewende zu kommen“.

Zum ersten Mal präsentieren die Freien Wähler **landkreisbezogene Zahlen**, damit jeder vor Ort sieht, wie sein Landkreis derzeit „energiepolitisch“ einzuordnen ist. „Wir wollen aber damit nicht gute und schlechte Landkreise gegeneinander ausspielen, sondern zeigen, dass jeder Landkreis ein Potential hat, in einem überschaubaren Zeitraum

komplett auf erneuerbare Energien umzusteigen“, sagt Dr. Hans Jürgen Fahn, Sprecher für Umwelt und Klimaschutz.

Die derzeitige Ausnutzung des möglichen Potentials im Landkreis Aschaffenburg beträgt 29 % (Quelle: THINK, 04/2011, Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz)

	Bestand (GWh)	Zubau (GWh)	Gesamt (GWh)	Bisherige Ausschöpfung (in % zum Gesamtpotential)
Bioenergie	310	187	497	62%
Photovoltaik	27	389	416	6%
Solarthermie	13	346	359	4%
Wasserkraft	43	4	47	91%
Windkraft	0	0	0	---
Geothermie (einschl. Wärmepumpen)	3	54	57	5%
Summe	396	980	1376	29%

Das Ziel der FREIEN WÄHLER lautet: **100 Prozent Erneuerbare-Energie-Regionen** im Freistaat bis 2030. Um dies zu erreichen, ist auch die Erforschung Erneuerbarer Energien zu verstärken. Die Erneuerbaren Energien sind ein wichtiger Entwicklungsbeschleuniger für den ländlichen Raum – gerade in Zeiten klammer Kassen und finanzieller Unterversorgung. Wegen der dadurch gewonnenen Unabhängigkeit von Energieimporten und steigenden Preisen ist eine regionale Versorgungssicherheit und Preisstabilität gewährleistet.

Ralph Ritter, Bürgermeisterkandidat der Freien Wähler für die Stadt Alzenau stellte im Anschluss noch Auszüge aus seinen Wahlprogramm vor. Eines seiner energiepolitischen Kernthemen ist Datenerfassung des Energieverbrauchs der öffentlichen Liegenschaften der Stadt Alzenau sowie die erforderlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen. Der

weiterer Ausbau erneuerbare Energien ist ein zusätzlicher Baustein seines Programms. Ausbau und Sanierungsmaßnahmen werden künftig zur Nachhaltigkeit und kommunalen Wertschöpfung beitragen.

Karlheinz Paulus, der 1. Vorsitzende des Energieforum Miltenberg-Aschaffenburg e. V. referierte über den im letzten Jahr gegründeten Verein, der Bürgern, Kommunen und Unternehmen die Möglichkeit gibt, sich über die Energiegenossenschaft an nachhaltigen Energieprojekten zu beteiligen.

Die ThINK-Studie kann unter <http://www.fw-landtag.de/archiv/2011/energiewende-in-bayern> eingesehen werden.

Vor dem Vortrag besuchten die FREIEN WÄHLER zwei innovative und sehr erfolgreiche Unternehmen der Region: die Firma Schott Solar in Alzenau und das Batterie-Montage-Zentrum in Karlstein-Dettingen. Fast 1000 Arbeitsplätze in diesen Unternehmen stärken die Region und lassen hoffen, dass die Umstellung auf erneuerbare Energien nicht zuletzt durch Innovationen vom bayerischen Untermain gelingen wird. Beide Unternehmen kooperieren intensiv mit Hochschulen – der Lehrstuhl für Erneuerbare Energien an der FH Aschaffenburg etwa entstand aus einer Kooperation - und bilden Nachwuchskräfte selber aus.

Dr. Hans Jürgen Fahn kündigte an, dass die nächste Regionale Energieoffensive im Landkreis Miltenberg in Kleinheubach am Montag, den 6. Juni 2011 stattfinden wird.

verfasst von

Sandra Puster
Öffentlichkeitsarbeit Büro Dr. Fahn
Am Springergarten 22
63743 Aschaffenburg
0170-9096226
pusters@t-online.de